MITTEILUNGSBLATT
der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt ● Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14
5. Juli 1935 ● Nr. 11, 2. Jahrg. ● 4. Tammus 5695
Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Die „drei Wochen" (17. Tammus bis 9. Aw) gelten der Trauer um die Zerstörung Jerusalems und des heiligen Tempels, der verhängnisvollsten Schicksalswende im Leben des jüdischen Volkes.

Die Schlußklage vom Neunten Ab, dem Trauertag um Jerusalem

Deutsch von Franz Rosenzweig

Klag, Zion, Städte ihr zumal,
so klagt ein Weib in ihrer Qual,
so klagt ein Mädchen, sackgehüllt,
um ihrer Jugend Ehgemahl.

Um den Palast, der ward zerstört
durch ihrer Herde sündge Wahl,
und um der Gotteshöhner Tritt
in ihrer Höfe heilgem Saal.

Um Gottes Diener im Exil
und ihrer Harfen Prachtchoral,
und um ihr Blut, das ward verspritzt
gleich ihrer Ströme Wogenstrahl.

Um ihrer Reigentänze Hall,
der stumm aus ihrem Land sich stahl,
und um den wüsten Sammelplatz,
ihr aufgehobnes Tribunal.

Um der beständgen Opfer Schwall,
der Erstgebornen Lösemahl,
und um der Räucherung Altar,
entweihten Kessel und Pokal.

Um ihre Königskinder all,
der Davidsprossen reisge Zahl,
und um die Pracht, die dunkel ward,
da ihr gekröntes Haupt nun kahl.

Um Glanz, der in Verbannung ging,
als sank ihr innerstes Portal,
und um Bedrückers harten Druck,
Der Sackgewand ihr anbefahl.

Um Wunden viel und Schläge und,
der ihre Edlen schlug, den Stahl,
und um die Kinder, Säuglinge,
zerschmettert sie im Felsental.

Um sie, die über ihren Fall
frohlockt, ihr Neider, ihr Rival,
und um die frommen Edelherrn,
gestellt an Sklavenmarktes Pfahl.

Um ihre Sünde, daß sie nicht
den Fuß hielt auf dem Wege schmal,
und um der Menge dichten Wall,
verdorrend und von Leiden fahl.

Um ihrer Höhner Stimmenschall,
als voller Leichen lag die Wal,
und um der Schmäher wütgen Prall
in ihrer Höhe Areal.

Um Deinen Namen, der entweiht
in ihrer Dränger Munds Geprahl,
und um ihr Flehn, das zu Dir schrie -
nimm, hör ihr Wort dies eine Mal!

(Aus „Morgen", Jahrg. 1925)

Bekanntmachungen der Gemeinde

a) Die noch nicht bezahlte fällige 2. Rate der Kultussteuer für das 1. Halbjahr 1935 wird demnächst eingezogen.

b) Die Rechnung unserer Gemeinde für das Rechnungsjahr 1934 liegt ab 15. bis 22. Juli, Nikolasstr. 28, von 9—1 Uhr für die Gemeindemitglieder zur Einsicht offen.

Mitteilungen des Rabbinats

Barmizwah: 13. 7. Karl Hamburger, Sohn des Herrn Artur Hamburger und seiner Ehefrau Anne, geb. Kahn, Rößlerstr. 7
Rudi Friedmann-Grünspan, Sohn des Herrn Grünspan und seiner Ehefrau Lisa, geb. Friedmann, Hellmundstr. 39

Verlobungen: 8. 6. Frl. Erna Selig, Klopstockstr. 5, mit Herrn Alfred Grünewald, Essen.
Frl. Henny Rottenberg, Rheinstr. 81, mit Herrn Wolf Karliner, Chemnitz

Trauungen: 4. 7. Herr Dr. Klaus Amson mit Frl. Eva Laser, Rom
7. 7. Herr Friedrich Berger mit Frl. Gertrud Lewin, Lortzingstr. 7
14. 7. Herr Dipl.-Ing. Heinz Liebrecht, Mannheim, mit Frl. Ruth Capell, Kais.-Friedr.-Ring 34, I
Herr Edmund Mayer, Köln, mit Frl. Selma Loeb, Biebrich

70. Geburtstag: 1. 7. Frau Emma Heß, Altersheim, Walkmühlstr. 85
24. 7. Herr Leopold Wolf, Nizza

75. „ 26. 7. Frl. Cäcilie Heumann, Hindenburgallee 25

Beerdigung: 19. 6. Frl. Julie Kohlmann, 69 J., Wiesbaden-Biebrich, Altersheim

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Fischerstr. 2, Tel. 27172.

Die Gemeindebibliothek ist während der Schulferien vom 6. Juli bis 19. August geschlossen.

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 5. Juli 1935 bis 8. August 1935:

Freitag	abends	jeweils 7 Uhr	
Samstag	morgens	jeweils 9 Uhr	
Mincha:	6. Juli	9	Uhr abends
	13. „	8.50	„ „
	20. „	8.45	„ „
	27. „	8.30	„ „
	3. August	8.20	„ „
Sabbathausgang:	6. Juli	9.35	Uhr
	13. „	9.30	„
	20. „	9.20	„
	27. „	9.10	„
	3. August	9	„
Thoravorlesung:	6. Juli	Korach	IV. B. Mose, Kap. 16
	13. „	Chukas Bolok	„ „ 19
	20. „	Pinchas	„ „ 25, 10
	27. „	Mattaus Mass'e	„ „ 30, 2
	3. Aug.	Deworim	V. B. Mose, Kap. 1

Sabbath-Jugendfeier: 6. Juli, vorm. 10.30 Uhr, Michelsberg 28
Schrifterklärung: 13. Juli und 27. Juli
Neumondsweihe: 27. Juli
Neumond (Aw): 31. Juli
Fasttage: 17. Tammus (18. Juli) Vorabend 8.30, früh 7 Uhr
9. Aw (8. August)
Wochentags: früh 7.30 Uhr, abends 7 Uhr

Aus unserer Wohlfahrtsarbeit

Die Arbeits-Zentrale der jüd. Wohlfahrtsvereinigungen Wiesbadens teilt mit:

Wir werden in letzter Zeit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß bei zahlreichen Gemeindemitgliedern für Wohlfahrtszwecke gesammelt worden ist, ohne daß der Arbeits-Zentrale etwas davon bekannt war. Wir bitten die Gemeindemitglieder dringend, in allen Zweifelsfällen vor Aushändigung einer Spende die Arbeits-Zentrale anzufragen.

Wir bitten fernerhin, an Durchwanderer nichts zu geben, sondern sie an die Arbeits-Zentrale zu verweisen, die allein in der Lage ist, auf Grund ihrer Unterlagen jeden einzelnen Fall zu prüfen und bei wirklicher Not zu helfen. Es wird dadurch vermieden, daß solche Durchwanderer sich längere Zeit hier aufhalten oder sich hier sogar ansässig machen, obwohl sie in Wiesbaden, das als Notstandsgebiet erklärt ist, auf keinen Fall dauernd unterstützt werden können. Man wolle sich also in jedem derartigen Falle der Erfahrungen unserer Arbeits-Zentrale bedienen (Tel. 23814, Michelsberg 28).

Aus unserer Bildungsarbeit im vergangenen Winterhalbjahr 1934/35

a) Geistige Arbeit:

Das jüdische Lehrhaus eröffnete seine Tätigkeit am 10. Oktober 1934 mit einem Vortrag von Prof. Dr. Martin Buber: „Der Jude in der Welt".

Im November sprach Dr. Ernst Simon, Frankfurt-Haifa, in einer auf zwei Abende berechneten Vortragsreihe über den „Propheten Jeremia", a) „Zeit und Umwelt", b) „Inhalt und Botschaft". An diese Vorträge wurden unter Leitung des Referenten Arbeitsgemeinschaften abgehalten, die Texte zum behandelten Thema besprachen.

Im Dezember folgten zwei Vortragsabende von Dr. Eduard Straus, Frankfurt, über: „Der Zukunftsglaube im Judentum".

Im Januar schloß sich ein Zyklus von Rabbiner Dr. Lazarus an über das Thema: „Begegnung als jüdisches Schicksal"; der erste Abend behandelte „Nachahmung und Assimilation", der zweite Abend: Begegnungen mit den Kulturen der Welt".

Die letzte Vortragsreihe hielt im März Rabbiner Dr. Dienemann, Offenbach, der das aktuelle Thema: „Was sagt die Bibel dem modernen Menschen?" an zwei Abenden den Zuhörern nahebrachte.

Die Winterarbeit wurde beendet durch eine Bialik-Gedenkfeier (von Lehrhaus und Nassau-Loge gemeinsam veranstaltet), in deren Mittelpunkt die großangelegte Festrede eines der besten Bialikkenner der Gegenwart, Dr. Ernst Simon, Frankfurt-Haifa, stand, sowie durch eine Maimonides-Gedenkfeier in der Hauptsynagoge, bei der anstelle des im letzten Augenblick verhinderten Rabb. Dr. Baeck, Berlin, Gemeinderabbiner Dr. Lazarus die Bedeutung des großen jüdischen Denkers für das Judentum der Gegenwart behandelte. Diese auf Anregung des Lehrhauses von der Gemeinde veranstaltete Feier war umrahmt von musikalischen Darbietungen unseres Synagogenchors unter Leitung von Lehrer Lilienthal.

Wie im vergangenen Jahre veranstaltete die Gemeinde im Lauf des Winters noch zwei Gemeindeabende, an denen der Vorsitzende des Reichsausschusses der jüd. Jugendverbände, Dr. Friedrich Brodnitz, Berlin, über „Aktuelle Jugendfragen" und Dr. Michael Traub, Berlin, über „Deutsche Juden vor aktuellen Problemen des Palästinaaufbaus" sprachen.

Neben diesen Vortragsreihen und Vorträgen tagte vom Dezember an bis zum Schluß des Winterhalbjahres eine Arbeitsgemeinschaft des Lehrhauses in kleinerem Kreise unter Leitung von Rabbiner Dr. Lazarus, die an Hand ausgewählter Quellen die „Entwicklung des jüd. Gesetzes" eingehend besprach. Daran anschließend behandelt jetzt im Sommerhalbjahr 1935 eine Arbeitsgemeinschaft unter derselben Leitung an Hand des Textes die „Erzvätergeschichten".

b) Künstlerische Veranstaltungen:

Die kulturelle Arbeit wurde wie im Vorjahre gemeinsam von dem Jüdischen Lehrhaus und der Nassau-Loge an 11 Abenden geleistet.

Am Vortragspult erlebten wir die Rezitatoren Otto Bernstein (Dresden), Willy Buschhoff, Meinhard Maur, den Kunsthistoriker Dr. Max Osborn (Berlin) und unsere einheimische Vortragsmeisterin Lotte Levy-Baer.

Durch ihre Sangeskunst erfreuten uns Hertha Hirsch-Bramßen und Hanna Stein (Wiesbaden), ferner Hermann Schey (Berlin) und Ernst Wolff (Frankfurt-M.)

Am Klavier sahen wir Heida Holde-Herrmanns (Frankfurt-M.) und Erika Schleyer (Wiesbaden), ferner Walter Laitei-Lazarus (Wien).

Als Geiger bewährte sich Selmar Victor (Wiesbaden).

Kammermusik hörten wir von Hans Wilhelm Steinberg (Frankfurt-M.) und Stefan Frenkel (Berlin), ferner von der Mainzer jüd. Triovereinigung.

An Bunten Abenden unterhielten uns Dela Lipinskaja (Wien), Trude Elkan, Siegfried Wohlgemuth u. a. (Wiesbaden).

In einem Synagogen-Chor-Konzert in den Selichoth-Tagen bewährte sich unter seinem Dirigenten Dr. N. Ehrenreich der ausgezeichnete Jüd. Kammerchor (Frankfurt-M.).

Die Arbeiten für die Winterarbeit 1935/36 sind bereits eingeleitet und zwar im Anschluß an die des in Berlin neu gegründeten Reichsverbandes Jüdischer Kulturbünde Deutschlands.

Aus unseren Vereinen und Institutionen

Das **Kindertagesheim der Vereinigung jüd. Frauen** nimmt während der großen Ferien noch Kinder auf im Alter von 6—12 Jahren. Der Preis für Beaufsichtigung und Verpflegung beträgt Mk. 2.50 pro Woche. Anmeldungen am 8. Juli, vormittags von 11—1 Uhr im Kindertagesheim, Faulbrunnenstr. 13. Anfragen an Frau L. Marxheimer, Kaiser-Friedrich-Ring 71.

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten. Der neue Vorstand der hiesigen Ortsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Vors. Rechtsanwalt Dr. Kurt Frank, stellv. Vors. Georg Sprinz, Kass. Berth. Fürst, Schriftf. Ad. Rothschild, Beis. Siegm. Sichel. Korrespondenz mit der Ortsgruppe ist an die Adresse des Vorsitzenden (Rheinstraße 48, Telefon 23232) zu richten. Ebendort findet die Beratung sämtlicher jüdischer und sonstiger nichtarischer Kriegsopfer in Versorgungsangelegenheiten Dienstag nachmittags von 4.30 bis 6 Uhr statt.

Zur Unterbringung von Ferienkindern suchen wir in Wiesbaden und Umgebung noch eine Anzahl Freistellen, evtl. kann auch ein kleiner Zuschuß geleistet werden. Wir appellieren an das gute jüdische Herz! Meldung von Stellen an den Vors. erbeten!

Der **Verein für jüdische Ferienkolonien** teilt mit: Bei freudigen Anlässen bediene man sich der Glückwunschablösungstelegramme zu Gunsten der jüdischen Ferienkolonien. Zu erhalten bei Frau Hedwig Kahn, Adelheidstr. 16, Gustav Meyer, Zigarrengeschäft, Langgasse, Max Hess (Zigarrengeschäft Hiesterich) Webergasse, sowie bei der Arbeitszentrale, Michelsberg 28.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 9. Aug. 1935

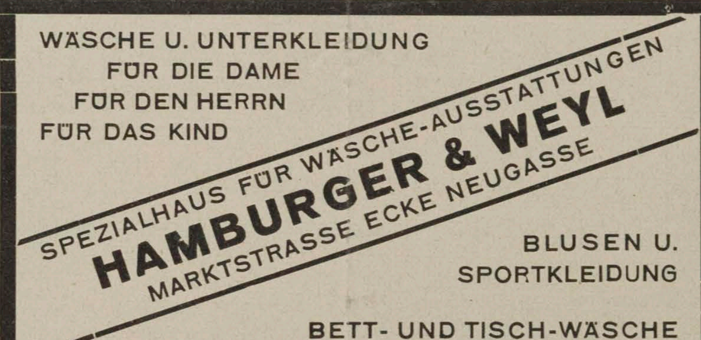
Redaktionsschluß: 2. Aug. 1935

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

Blumenthal
Kaufhaus für alle Bedarfsartikel

Emil Landsberg
Körnerstraße 5
Schreibmasch.-Arbeiten
Stenogrammaufnahmen
in und außer dem Hause

Schönes Lager in
Corselets, Hüftmieder, Büstenhalter
auch für die stärkere Dame
Anfertigung von Herrn-Oberhemden
gar. tadelloser Sitz und Verarbeitung
Ausbessern u. reinigen schnellstens
Frau Frieda Michel
Rheinstraße 52, 1, Alleeseite
Maß-Corsets - Maß-Wäsche - Seit 1918





Preiswerte
Sommer-Kleider
J. BACHARACH
Webergasse 4

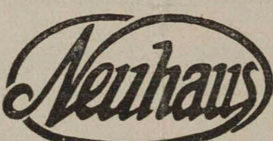
Optiker Müller
(Inh.: M. Horn) **Optische Artikel aller Art**
Photo-Horn
(Inh.: D. Horn) **Amateur-Arbeiten**
Photo-Apparate
Langgasse 45, Fernruf 22184

Albert Baum **Kirchgasse 46**
(Eingang durch den Flur)
Telefon 27809
Ia Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch
Ia Rindswürstchen, Wurstaufschnitt, Cervelatwurst Preßkopf, Leberwurst **nur** aus Rind- u. Kalbfleisch hergest. Lieferung frei Haus

Arthur Zytnick Wiesbaden, **Taunusstr. 9**
Telefon 25170
Stets **Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz**
in Brillanten, Gold- und Silberwaren aller Art und Antiquitätenzu sehr billigen Preisen.

Reinstein Feine Herren-Moden
Langgasse 7, Gegr. 1904
Aparte Neuheiten in großer Auswahl

Medizinal-Drogerie „Sanitas"
Inh.: Hildegard Blender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus! Telefon 22115



Schöne Seit 1888
Ferien-Handarbeiten
zum Sticken, Häkeln u. Stricken
Reiche Auswahl, billige Preise
Langgasse 47
Hotel Schwarzer Bock

HOTEL RESTAURANT
„Kronprinz"
Das bevorzugteste Haus. Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten in allen Größen
Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

Ausstattungs-Wäsche
Damen-Wäsche
Herren-Hemden nach Maß
Nass. Leinen-Industrie
J. M. Baum Nachf.
Langgase 6 Gegr. 1840

Korsetts, Büstenhalter, Wäsche, Strümpfe



Langgasse 27, Tel. 23488

Statt Karten
Dr. med. Dott Klaus Amson
Eva Amson, geb. Laser
Vermählte
Rom, Via Arno 5 *Juli 1935*



Verzogen nach
Taunusstraße 3
Dr. med. Walter Lomnitz
Fernsprecher 26007
Sprechstunden 9-11, 3-5

Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch
Zimmer mit voll. Verpfleg.
Pension Mannheimer
Friedrichstr. 57 I

Brillanten
Gold, Silber, Zahngeb., verk. man am Besten bei
L. Schiffer
Kirchgasse 50 II

Langgasse 11 **Schützenhof-Apotheke** Dr. Stefan u. Max Holländer

SCHLOSS
Das große Spezialhaus für Damen- und Mädchenkleidung
Ihre Einkaufsquelle